

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 15. Dezember 1986

Blatt 3089

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Schachspiel für Wildalpen
U 3 Mariahilfer Straße: Rohbauarbeiten vergeben

Kommunal:
(rosa)

Stimmungsvolle Beleuchtung für den Ortskern von
Stammersdorf
Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Kienner und Dr.
Schulmeister
Ehrenzeichen des Landes Wien
Verdienstvolles Mitglied aus dem Kleingartenbeirat
ausgeschieden
ÖVP: Wiener Luftbericht ohne Maßnahmenkatalog und
Problemaufriß
Feuerhalle Simmering fertiggestellt
Verdienste im Gesundheitswesen

Lokal:
(orange)

Vorrang für die Adolf-Loos-Gasse in Floridsdorf

Kultur:
(gelb)

Nestroy-Ring für Inge Konradi und Christine
Nöstlinger
Renner-Preise 1986

Nur

über FS: 13.12. Weihnachtsfeiern für einsame Wiener
Zimmerbrand löste Alarmstufe 2 aus
15.12. Winter in Wien
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 14. Dezember 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Schachspiel für Wildalpen

1 Wien, 14.12. (RK-LOKAL) Das Original steht im Museum für
Volkskunde: Das Schachspiel von Wildalpen, 1898 von Rupert GRIESSL
geschnitzt und mit Schachfiguren ausgestattet, für die die Bewohner
von Wildalpen Modelle waren, kehrt nun als Kopie ins Wasserleitungs-
museum Wildalpen zurück. Umweltstadtrat Helmut BRAUN wird die Kopie
des Schachspiels von Wildalpen am Dienstag, dem 16. Dezember, um
14.30 Uhr, vom Direktor des Museums für Volkskunde in Wien 8,
Laudongasse 15 bis 19, übernehmen. (Schluß) hrs/rr

NNNN

.....
Bereits am 14. Dezember 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

U 3 Mariahilfer Straße: Rohbauarbeiten vergeben

2 Wien, 14.12. (RK-KOMMUNAL) Knapp eineinhalb Milliarden Schilling werden die Rohbauarbeiten in den beiden Bauabschnitten der U 3 in der Mariahilfer Straße ("Kirchengasse" und "Zieglergasse") kosten. Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie hat in seiner letzten Sitzung der Vergabe der Arbeiten an zwei Arbeitsgemeinschaften für die beiden Bauabschnitte zugestimmt. Dem Baubeginn am 7. Jänner 1987 steht somit nichts mehr im Wege. Die Rohbauarbeiten werden voraussichtlich rund fünf Jahre dauern, 1993 soll die U 3 in diesem Bereich fahren. (Schluß) roh/rr

NNNN

Stimmungsvolle Beleuchtung für den Ortskern von Stammersdorf

Utl.: Stadtparkbeleuchtung mit "Gaslaternen"

3 =Wien, 15.12. (RK-KOMMUNAL) Wie Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurden die Arbeiten an der neuen Beleuchtung des Ortskerns von Stammersdorf abgeschlossen. Bereits vorige Woche wurde die neue Beleuchtung im Stadtpark fertiggestellt. Die Kosten für diese beiden im Stil der Umgebung angepaßten Beleuchtungsanlagen betrugen zusammen 11,5 Millionen Schilling.++++

Im Ortskern von Stammersdorf wurden 102 Altstadtleuchten auf 97 sogenannten "Englischen Gasständern" aus Gußeisen und auf fünf Wandarmen montiert. Die Leuchten sind mit Natriumhochdruckdampf-lampen bestückt, die ein angenehmes gelbes Licht geben. Die Lichtausbeute ist mehr als doppelt so hoch wie bei der früheren Beleuchtung mit Leuchtstofflampen.

Im Stadtpark stehen nun zwischen dem Ring und der Wienpromenade 93 Altstadtleuchten auf gußeisernen Ständern der Type "Alt-Wien". Sie gleichen den alten Wiener Gaslaternen, wie sie hier um die Jahrhundertwende vom kurz zuvor entstandenen gemeindeeigenen Gaswerk aufgestellt worden waren. Heute sind die Leuchten allerdings mit je zwei Spar-Leuchtstofflampen ausgestattet, die eine ähnliche Form wie der alte Gasglühstrumpf haben. Sie spenden ein angenehmes Licht, das auch das Grün der Pflanzen recht gut wiedergibt.

In jenem Teil des Stadtparks, der jetzt noch von den U-Bahn-Bauabteilungen "besetzt" ist, wird nach Abbruch der Baubaracken die gleiche Beleuchtung installiert werden. (Schluß) sc/rr

Vorrang für die Adolf-Loos-Gasse in Floridsdorf

4 Wien, 15.12. (RK-LOKAL) Aus Gründen der Verkehrssicherheit erhält die Adolf-Loos-Gasse in Floridsdorf nun Vorrang gegenüber den einmündenden Straßen Kaftangasse und Haberditzlgasse. Die entsprechenden Verkehrszeichen - "Vorrang geben" - werden Mittwoch in der Kaftangasse und der Haberditzlgasse montiert. Die neue Verkehrsregelung bevorzugt auch die Autobuslinie "29A" in der Adolf-Loos-Gasse. (Schluß) sc/bs

NNNN

Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Klenner und Dr. Schulmeister

10 Wien, 15.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Montag vormittag im Rahmen einer kleinen Feier im Roten Salon des Wiener Rathauses an Prof. Fritz KLENNER und Dr. Otto SCHULMEISTER das Goldene Ehrenzeichen des Landes Wien. Zilk würdigte in seiner Ansprache die Verdienste der beiden Geehrten um die österreichische Publizistik. Der Feier wohnten u.a. Nationalrats- und ÖGB-Präsident Anton BENYA, Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION bei.
(Schluß) red/rr

NNNN

Ehrenzeichen des Landes Wien

12 Wien, 15.12. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann-Stellvertreter Hans MAYR überreichte Montag im Wiener Rathaus an den Vorstandsvorsitzenden der deutschen Siemens-AG, Ing. Dr. Karlheinz KASKE, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielt das Vorstandsmitglied der deutschen Siemens-AG, Hans-Gerd NEGLEIN.
(Schluß) sei/rr

NNNN

Verdienstvolles Mitglied aus dem Kleingartenbeirat ausgeschieden
13 Wien, 15.12. (RK-KOMMUNAL) Gemeinderat Ernst VEJTISEK (SPÖ)
ist nach langjähriger und verdienstvoller Mitarbeit im
Kleingartenbeirat aus gesundheitlichen Gründen aus dieser Funktion
ausgeschieden. Stadtrat Rudolf EDLINGER würdigte die großen
Verdienste und die rege Tätigkeit Vejtiseks. Anstelle von Vejtisek
wurde Gemeinderat Eugen GUTMANNSSBAUER in den Kleingartenbeirat
berufen. (Schluß) ah/bs

NNNN

Nestroy-Ring für Inge Konradi und Christine Nöstlinger

14 =Wien, 15.12. (RK-KULTUR) Inge KONRADI und Christine NÖSTLINGER sind die Nestroy-Ring-Preisträger 1986. Die Auszeichnung wird heuer zum 10. Mal vergeben.++++

Der Nestroy-Ring wurde 1976 anlässlich des 175. Geburtstages des Dichters gestiftet. Er wird für schöpferische und darstellerische Leistungen vergeben, die das Wesen Wiens und seiner Bevölkerung auf hohem Niveau satirisch-kritisch darstellen. Die Vergabe erfolgt jährlich aufgrund des Vorschlages von magistratsunabhängigen Fachleuten unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates für Kultur und Sport. (Schluß) gab/bs

NNNN

Renner-Preise 1986

15 =Wien, 15.12. (RK-KULTUR) Kardinal Dr. Franz KÖNIG, die Gefangenenhilfsorganisation "Amnesty International" und die Medizinischen Selbsthilfegruppen in Wien erhalten die Preise aus der Dr.-Karl-Renner-Stiftung der Stadt Wien 1986. Die Preise sind mit je 200.000 Schilling dotiert.++++

Der Dr.-Karl-Renner-Preis wurde anlässlich des 80. Geburtstages des großen Staatsmannes 1951 gestiftet. Er wird an Personen oder Personengruppen vergeben, die zum Ausgleich von Gegensätzen im öffentlichen Leben beigetragen haben, in kultureller, sozialer oder wirtschaftlicher Hinsicht zum Ansehen Wiens und Österreichs oder zur Hebung des demokratischen Verantwortungsgefühls beigetragen haben, sowie an solche, die durch ihr internationales Wirken die Bedeutung Wiens in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht gefestigt haben. Seit 1971 wird der Renner-Preis alle drei Jahre vergeben. (Schluß) gab/gg

NNNN

ÖVP: Wiener Luftbericht ohne Maßnahmenkatalog und Problemaufriß
16 Wien, 15.12. (RK-KOMMUNAL) Kritik übt die Wiener ÖVP am von Stadtrat Helmut BRAUN vergangene Woche dem Gemeinderat vorgelegten Bericht zur Wiener Luftsituation. Weder enthalte der Bericht einen Maßnahmenkatalog noch einen Problemaufriß, obwohl dafür genügend Zeit zur Verfügung gestanden wäre. Dies sagte GR. Dr. Johannes HAWLIK Montag im Pressegespräch der Wiener ÖVP.

Der Bericht mache deutlich, daß bestimmte Luftschadstoffe mit dem derzeitigen Meßnetz gar nicht erfaßt werden können. Diese Nichterfassung von Schadstoffen mache einen Smog-Alarm unmöglich. Hawlik forderte die umgehende Erlassung der notwendigen Verordnungen zum Luftreinhaltegesetz, den endgültigen Ausbau eines dichten Luftmeßstellennetzes, die Erstellung eines zentralen Katasters für Anlagen und Betriebe, die in Wien Müll verbrennen, den Realisierungsplan für ein Wiener Müllkonzept und ein Energiesparkonzept.

Zwtl.: Änderungsvorschläge zur Stadtverfassung

Zur Diskussion über eine Änderung der Wiener Stadtverfassung sagte Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK, daß sich die ÖVP nur dann damit beschäftigen werde, wenn sie substantielle Änderungen beinhalte.

GR. Mag. Robert KAUER verlangte den Ausbau der direkten Demokratie (Volksbegehren, Volksbefragung, Volksabstimmung), einen eigenen Wirkungsbereich der Bezirke, den Ausbau der Kontrolle durch einen unabhängigen Rechnungshof der Stadt Wien und die Schaffung eines unabhängigen Bürgerbüros. (Schluß) ull/gg

NNNN

Feuerhalle Simmering fertiggestellt

17 =Wien, 15.12. (RK-KOMMUNAL) Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurde Montag früh die Feuerhalle Simmering in Anwesenheit von Stadtrat Johann HATZL und Bezirksvorsteher Otto MRAZ wieder ihrer Bestimmung übergeben. Die Einsegnung nahmen Vertreter der römisch-katholischen, der evangelischen und der altkatholischen Kirche vor. Die Feuerhalle verfügt nun über elektrisch betriebene Einäscherungsöfen und komplett renovierte Zeremonienräume. Nach der Neugestaltung der Aufbahrungshallen in den Friedhöfen Ottakring, Hadersdorf-Weidlingau, Zentralfriedhof, Kaiserebersdorf und Meidling wurde damit ein weiteres wichtiges Projekt der Städtischen Friedhöfe und der Bestattung beendet.++++

Vor rund 65 Jahren wurde mit dem Bau der Feuerhalle Simmering begonnen, erst seit damals sind in Österreich Einäscherungen erlaubt. Die bisher verwendeten vier Kremationsöfen, zwei koks-, zwei gasbeheizt, waren veraltet und hatten hohe Emissionswerte, was zu häufigen Beschwerden der Anrainer führte. An ihrer Stelle wurden nun moderne, elektrisch betriebene und vollautomatisch gesteuerte Öfen eingebaut, die Belästigungen der Umgebung ausschließen. Aber auch die drei Zeremonienräume, die nun auch durch einen neu eingebauten Aufzug für Behinderte erreichbar sind, präsentieren sich in neuem, repräsentativen Glanz. Die Nebenräume und die Sozialräume für das Personal wurden umgebaut, die Freitreppe vor der Feuerhalle wurde neu errichtet und schließlich auch das Verwaltungsgebäude renoviert. Die Gesamtkosten betragen mehr als 30 Millionen Schilling. Insgesamt wurden in den letzten drei Jahren für die Erhaltung und Modernisierung der Städtischen Friedhöfe und Aufbahrungshallen rund 175 Millionen Schilling aufgewendet. Durch eine würdige Gestaltung des letzten Weges, durch einen feierlichen Rahmen in repräsentativen Bauwerken und ansprechenden Zeremonienräumen soll das Abschiednehmen für die Hinterbliebenen, soweit das überhaupt möglich ist, erleichtert werden. (Schluß) roh/bs

Verdienste im Gesundheitswesen

18 Wien, 15.12. (RK-KOMMUNAL) Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien bzw. das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien für besondere Leistungen im Gesundheitswesen überreichte Montag Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER.

Das Goldene Ehrenzeichen erhielt Dr. Erwin TWRDY, ehemaliger ärztlicher Leiter und Abteilungsvorstand im Pflegeheim Baumgarten. Dr. Twrdy hat sich im Besonderen um die Verbesserung der rehabilitativen Einrichtungen - wie etwa den Ausbau der Elektro- und Hydrotherapie, sowie Einführung der Ergotherapie und Krankengymnastik - verdient gemacht.

Das Silberne Verdienstzeichen erhielten: Irene SCHUBERT, Direktorin des Pflegedienstes i.R. des Wilhelminenspitals. Frau Schubert, seit 1952 Diplomkrankenschwester bei der Stadt Wien, war von 1973 bis zur ihrer Pensionierung im Jänner 1986 im Wilhelminenspital tätig. Oberin Gisela LUKESCH ist Leiterin der sogenannten "Mobilen Schwestern". Im Rahmen dieser Einrichtung stehen derzeit insgesamt 81 teilzeitbeschäftigte Diplomschwestern als "verlängerter Arm" der niedergelassenen Ärzte Wiens bei über 4.700 Patienten im Einsatz. (Schluß) zi/rr

NNNN